



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 8.5.2025

C(2025) 3048 final

Seine Exzellenz
Jean-Noël Barrot
Minister für Europa und auswärtige
Angelegenheiten 37, Quai d'Orsay
F-75351 Paris
Frankreich

Betr.: Notifizierungen 2025/86/FR und 2025/87/FR

Verordnung über die Methoden zur Berechnung und Mitteilung der Umweltkosten von Textilerzeugnissen; Verordnung über die Beschilderung und die Methode zur Berechnung der Umweltkosten von Textilbekleidungserzeugnissen

Abgabe von Bemerkungen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2015/1535 vom 9. September 2015

Sehr geehrter Herr Barrot,

Im Rahmen des Notifizierungsverfahrens gemäß der Richtlinie (EU) 2015/1535 ⁽¹⁾ notifizierten die französischen Behörden der Kommission am 13. Februar 2025 den Entwurf „*Verordnung über die Methoden zur Berechnung und Mitteilung der Umweltkosten von Textilerzeugnissen*“ (Notifizierung 2025/86/FR) und den Entwurf „*Verordnung über Beschilderung und Methodik zur Berechnung der Umweltkosten von Textilbekleidungserzeugnissen*“ (Notifizierung 2025/87/FR) (im Folgenden „die notifizierten Entwürfe“).

Gemäß der Notifizierung führen die notifizierten Entwürfe ein freiwilliges Kennzeichnungssystem für Textilerzeugnisse ein. Das vorgeschlagene Format wird die Umweltkosten jedes Kleidungsstücks hervorheben. Bei dieser Methode gibt es keine Produkte, die von Natur aus „gut“ oder „schlecht“ sind; jedes Produkt hat Umweltkosten, die dem Verbraucher zum Zeitpunkt des Kaufs bekannt sein müssen. Frankreich positioniert daher die Umweltkennzeichnung als ein wesentliches Instrument, um die Verbraucher zu nachhaltigeren Produkten zu führen.

Die Prüfung des notifizierten Entwurfs hat die Kommission dazu veranlasst, gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2015/1535 die folgenden Bemerkungen abzugeben.

¹) Richtlinie (EU) 2015/1535 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. September 2015 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft (ABl. L 241 vom 17.9.2015, S. 1).

BEMERKUNGEN

Die Kommission möchte die französischen Behörden daran erinnern, dass es derzeit keine EU-Vorschriften gibt, die Kennzeichnungssysteme in Bezug auf die Umweltkosten von Textilbekleidungserzeugnissen vorsehen, auch nicht gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1007/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. September 2011 über die Bezeichnungen von Textilfasern und die damit zusammenhängende Etikettierung und Kennzeichnung der Faserzusammensetzung von Textilerzeugnissen.

In diesem Zusammenhang sollte die vorgeschlagene Regelung vollständig freiwillig bleiben, um potenzielle Markthindernisse für Produkte zu vermeiden, die nicht Teil der angemeldeten Regelung sind. Bestimmungen, die die Regelung verbindlich machen würden, sollten daher gestrichen werden. Jede Verwaltungspraxis oder jede andere Praxis nationaler Behörden, die dazu führen würde, dass das Inverkehrbringen von Produkten, die nicht Teil einer solchen Regelung sind, in Frankreich behindert würde, sollte vermieden werden, auch im Zusammenhang mit der Vergabe öffentlicher Aufträge oder der umweltgerechten Finanzierung.

Darüber hinaus sollte die vorgeschlagene Regelung die notifizierten Kriterien der „Bereitstellung von Informationen zur Rückverfolgbarkeit“, die die Berechnungen der „extrinsischen Haltbarkeit“ untermauern sollen, nicht enthalten, da sie einen entfernten und unklaren Zusammenhang mit der „extrinsischen Haltbarkeit“ aufweist. Um sicherzustellen, dass das System die Umweltkosten von Textilbekleidungsprodukten korrekt darstellt, könnte das vorgeschlagene System darüber hinaus bei der Berechnung der Umweltkosten in Bezug auf die „extrinsische Haltbarkeit“ auf der Grundlage der „Anzahl unterschiedlicher auf dem Markt bereitgestellter Produkte“ die Gesamtgröße der Unternehmenstätigkeit in der Bekleidungsbranche angemessen berücksichtigen.

Die Kommission fordert die französischen Behörden auf, die vorstehenden Bemerkungen zu berücksichtigen.

Die Kommission weist ferner darauf hin, dass der endgültige Wortlaut bei seiner Annahme gemäß Artikel 5 Absatz 3 der Richtlinie (EU) 2015/1535 der Kommission mitgeteilt werden muss.

Hochachtungsvoll

Für die Kommission

Kerstin Jorna
Generaldirektor

Generaldirektion Binnenmarkt,
Industrie, Unternehmertum und KMU